



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

ENTSORGUNGS- ANLAGEN-KATASTER RHEINLAND-PFALZ 2018



IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt
Kaiser-Friedrich-Straße 7
55116 Mainz
Telefon 06131 6033-0
Telefax 06131 1433195
E-Mail poststelle@lfu.rlp.de
Internet www.lfu.rlp.de

Witzenhausen-Institut
für Abfall, Umwelt und Energie GmbH
Werner-Eisenberg-Weg 1
37213 Witzenhausen
Telefon 05542 9380-0
Telefax 05542 9380-77
E-Mail info@witzenhausen-institut.de
Internet www.witzenhausen-institut.de



Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Deponien (DK I).....	5
Deponie Hoher Weg	6
Deponie Kapiteltal	7
Deponie Worms-Nord.....	8
Deponien (DK II).....	9
Deponie Eiterköpfe	10
Deponie Heßheim.....	11
Deponie Heuchelheim-Klingen	12
Deponie Kirchberg.....	13
Deponie Linkenbach.....	14
Deponie Mertesdorf	15
Deponie Meudt	16
Deponie Rechenbachtal	17
Deponie Rennerod	18
Deponie Schneeweiderhof.....	19
Deponie Sehlen.....	20
Deponie Singhofen.....	21
Müllheizkraftwerke (MHKW).....	22
MHKW Mainz.....	23
MHKW Ludwigshafen	25
MHKW Pirmasens	27
Ersatzbrennstoff-Anlagen (EBS)	29
Industrieheizkraftwerk Andernach	30
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen (MBA, MBS, MBT)	32
MBA Linkenbach	33
MBA Singhofen.....	35
MBS Westerwald	37
MBT Mertesdorf.....	39

Bioabfallkompostwerke (BKW)	41
BKW Bad Kreuznach.....	42
BKW Neuwied	43
BKW Westheim	44
Bioabfallvergärungsanlagen (VGA)	45
VGA Boden.....	46
VGA Essenheim	47
VGA Framersheim.....	48
VGA Hoppstädten-Weiersbach.....	49
VGA MB2A (ZAK Kapiteltal).....	50
VGA Wüschheim	52
Grünabfallkompostierungsanlage (GKA)	53
GKA Auf dem Scheid.....	54
GKA Dachsenhausen	55
GKA Frankenthal	56
GKA Heltersberg	57
GKA Kapiteltal	58
GKA Mayen	59
GKA Mertesdorf.....	60
GKA Meudt.....	61
GKA Mutterstadt.....	62
GKA Niederberg	63
GKA Quirnbach	64
GKA Rechenbachtal	65
GKA Rennerod	66
GKA Schneeweiderhof	67
GKA Worms	68

EINFÜHRUNG

Im Bereich der Entsorgungsanlagen wird nur auf die in Betrieb befindlichen Anlagen eingegangen. Geplante bzw. im Bau befindliche Anlagen oder in der Stilllegung befindliche Deponien finden im Entsorgungsanlagen-Kataster keine Berücksichtigung.

Die Unterteilung der Entsorgungsanlagen erfolgt in Deponien (Deponieklasse I und II), Müllheizkraftwerke (MHKW) und Ersatzbrennstoffanlagen (EBS). Darüber hinaus werden mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen (MBA), mechanisch-biologische Stabilisierungsanlagen (MBS) und mechanisch-biologische Trocknungsanlagen (MBT) betrachtet. Im Bereich der Behandlung von Bioabfällen erfolgt die Klassifizierung nach Biokompostwerken (BKW), Bioabfallvergärungsanlagen (VGA) sowie Grünabfallkompostierungsanlagen (GKA).

Deponien (DK I)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Hoher Weg -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Hoher Weg (DK I)
Genehmigungsinhaber:	Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, Kaiserwörthdamm 3a, 67065 Ludwigshafen
Betreiber:	WBL, Kaiserwörthdamm 3a, 67065 Ludwigshafen Tel.: 0621-504-3415, e-mail: entsorgungsbetrieb@ludwigshafen.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	vorrangig Stadtgebiet Ludwigshafen
Inbetriebnahme:	1981
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2020
Restverfüllvolumen: Stand: 31.12.2018	60.000 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2020
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	144.850 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	Erweiterung Deponie Hoher Weg (DK I), Eröffnung ab 2021 Im Septemberr 2019 wurde vom WBL der Antrag auf Planfeststellung für die Erweiterung der Deponie Hoher Weg bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Die beantragte Erweiterung erfasst zusätzlich 14,9 ha mit einem Nutzvolumen von 2,15 Mio. m ³ . Die Erweiterung soll einen Deponiebetrieb in Ludwigshafen für mind. 20 weitere Jahre gewährleisten.

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Kapiteltal -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Kapiteltal (DK I/DK II)
Genehmigungsinhaber:	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern
Betreiber:	ZAK, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/34117-0, e-mail: info@zak-kl.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie überregional
Inbetriebnahme:	1978 (DK II) 2016 (DK I)
Status:	DK I Betriebsphase DK II Stilllegungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	DK I 2043 DK II 2019
Restverfüllvolumen DK I: Stand: 31.12.2018	ca. 6,1 Mio. m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 entsorgt:	DK I: ca. 760.000 Mg DK II: ca. 138.000 Mg
	Die in Stilllegungsphase befindliche DK II Deponie ist nur noch für Verwertungsabfälle gem. Anhang 3, Tab. 2, Sp. 6 DepV zugelassen, was DK I Zuordnungswerten entspricht. Die DK I Deponie befindet sich seit 2016 in der Betriebsphase. Die Abdichtung erfolgt über eine Multifunktionsdichtung, d. h. die zu errichtenden Abdichtungskomponenten fungieren zum einen als Basisabdichtungssystem für die DK I-Erweiterung auf dem DK II-Altkörper, zum anderen als Oberflächenabdichtungssystem der neuen DK I-Deponie. Der neue Deponiekörper erstreckt sich auf einer Fläche von 21,3 Hektar der Altdeponie sowie auf 10,3 Hektar in den Talflanken des Kapiteltals. Insgesamt können bis zum Jahr 2043 etwa 7,2 Mio. m ³ deponiert werden. Die Stilllegung und Nachsorge reicht bis in das Jahr 2083.

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Worms-Nord -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Worms-Nord (DK I)
Genehmigungsinhaber:	Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms (Ebwo), Hohenstaufering 2, 67547 Worms
Betreiber:	Ebwo, Hohenstaufering 2, 67547 Worms, Tel.: 06241-9100-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Worms und Umfeld
Inbetriebnahme:	1991
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2050
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018	DA I: 40.700 m ³ DA I-III: 975.600 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	Restverfüllvolumen DA II: geplant 2020-2021 mit 219.000 m ³ zusätzliches Verfüllvolumen
Ausbau weiterer DA geplant:	ja
wenn ja, Verfüllung ab:	DA II ab 2021
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	4.468 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

Deponien (DK II)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Eiterköpfe -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Zentraldeponie Eiterköpfe (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Abfallzweckverband (AZV) Rhein-Mosel-Eifel, Deponie Eiterköpfe, An der L 117, 56299 Ochtendung
Betreiber:	AZV Rhein-Mosel-Eifel, Deponie Eiterköpfe, An der L 117, 56299 Ochtendung, Tel.: 02625-9696-0, e-mail: info@azv-rme.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell, Stadt Koblenz (z.Zt. keine Erweiterung des Einzugsgebiets geplant)
Inbetriebnahme:	1983/84
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2027
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	1.186.830 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	3.500.000 m ³ (DA 7) 2.250.000 m ³ (DA 8)
Ausbau weiterer DA geplant:	Verbandsversammlung des AZV Rhein-Mosel-Eifel beschließt am 30.06.2017 die weitere Erschließung von zwei weiteren Deponieabschnitten.
wenn ja, Verfüllung ab:	ca. ab 2022
Stilllegungsphase voraussichtlich:	noch nicht entschieden
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	221.981 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	Die Mitglieder der Verbandsversammlung sprachen sich einstimmig für den weiteren Ausbau und die entsprechenden planerischen Vorbereitungen aus. Für die Tätigkeiten zur Beseitigung und/oder Verwertung von mineralischen Abfällen in den Deponieabschnitten DA 7 und DA 8 gründet der AZV die "Deponie Eiterköpfe GmbH", als eine 100%ige Tochter-GmbH.
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Heßheim -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Heßheim (DK II)
Genehmigungsinhaber:	SÜD-Müll GmbH + Co. KG, Willersinnstr. 1, 67258 Heßheim
Betreiber:	SÜD-Müll GmbH + Co. KG, Willersinnstr. 1, 67258 Heßheim, Tel.: 06233/7701-0, e-mail: info@sued-muell.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rheinland-Pfalz, Baden Württemberg, Hessen
Inbetriebnahme:	1972
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2020
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	17.242 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	1,4 Mio. m ³
Ausbau weiterer DA geplant:	ja
wenn ja, Verfüllung ab:	2025
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2020-2028
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	76.658 m ³
Abfallmengen 2018 deponiert:	31.490 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Heuchelheim-Klingen -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Heuchelheim-Klingen (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Betreiber:	Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Südliche Weinstraße
Inbetriebnahme:	1992
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	30.000 m ³ (vorhandener ausgebauter DA)
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	860.000 m ³
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	0 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	keine

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Kirchberg -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Kirchberg, Schüttphase Westerweiterung (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Rhein-Hunsrück Entsorgung, Weitersheck, 55481 Kirchberg
Betreiber:	Rhein-Hunsrück Entsorgung, Weitersheck, 55481 Kirchberg Tel.: 06763-30200, email: info@rh-entsorgung.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Hunsrück-Kreis, Landkreis Neuwied, Landkreis Bad Kreuznach
Inbetriebnahme:	1980 Inbetriebnahme Westerweiterung 2000 (Schüttfläche 1 mit 225.000 m³)
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2030
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	24.300 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	1.175.000 m³ (Schüttflächen 2-5 der Westerweiterung)
Ausbau weiterer DA geplant:	zur Zeit nicht, ggf. ab 2032 nach Beendigung der Kooperation mit den Landkreisen Neuwied und Bad Kreuznach
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2030-2035
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	90.000 m³
Abfallmengen 2018 deponiert:	26.200 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	z.Zt. keine

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Linkenbach -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Linkenbach (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Neuwied - Abfallwirtschaftsbetrieb - Rudolf-Diesel-Straße 10, 56566 Neuwied
Betreiber:	Adresse siehe Genehmigungsinhaber Tel.: 02684-803-284, e-mail: Stefan.kraus@kreis-neuwied.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Neuwied, Landkreis Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück-Kreis
Inbetriebnahme:	Altbereiche: 1973-1989; Neuabschnitt: 1996
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2035
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	310.000 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2036-2046
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	0 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Mertesdorf -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Entsorgungs- und Verwertungszentrum EVZ Mertesdorf (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier
Betreiber:	ZV A.R.T., Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier Tel.: 0651/9491-500
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	ZV A.R.T.: Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Stadt Trier
Inbetriebnahme:	1978
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	Deponie Osttal bis 2042 Deponie Westtal (DA 5) ab 2042
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	870.000 m ³ unter Ausnutzung aller Auffüllflächen
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	ca. 2.500.000 m ³ Westtal DA 5; ca. 410.000 m ³ Osttal DA 4 2.BA; ca. 870.000 m ³ unter Ausnutzung aller Auffüllflächen DA 2 - DA 4b, 1.BA
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	noch nicht begonnen; stufenweise unter Ausnutzung aller Auffüllflächen
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	41.553 Mg Abfall deponiert sowie 30.632 Mg unbelastete Böden zur Abdeckung
Art anstehender Maßnahmen:	Deponieerweiterung/-ausbau; 2017 wurde der Deponieabschnitt DA 4 2.BA (B) gebaut und wird voraussichtlich 2021 in Betrieb genommen

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Meudt -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Meudt (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Bodener Str. 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	WAB, Bodener Str. 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Südlicher Teil des Westerwaldkreises
Inbetriebnahme:	1978
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2025
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	verfüllt; Antrag auf Erhöhung der Deponiekubatur ist gestellt
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2025-2030
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	250.000 m ³
Abfallmengen 2018 deponiert:	50 m ³
Art anstehender Maßnahmen:	nach Neuprofilierung des Deponiekörpers qualifizierte Oberflächenabdichtung in Teilabschnitten

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Rechenbachtal -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Rechenbachtal (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ) Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken
Betreiber:	UBZ, Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken Tel.: 06332/9212-0, Fax: 06332/9212-150, e-mail: info@ubzzw.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	
Inbetriebnahme:	1972 (seit 1996 TASI-konformer Ausbau)
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	4 Mio. m ³
Ausbau weiterer DA geplant:	
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	
Art anstehender Maßnahmen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Rennerod -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Rennerod (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Bodener Str. 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	WAB, Bodener Str. 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Nördlicher Teil des Westerwaldkreises
Inbetriebnahme:	1973
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	ca. 2030
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	98.800 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	nicht geplant, Deponie befindet sich in der Betriebsphase
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	noch nicht abschließend berechnet
Abfallmengen 2018 deponiert:	800 m ³
Art anstehender Maßnahmen:	keine

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Schneeweiderhof -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Schneeweiderhof (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel
Betreiber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel Tel.: 06381/424-0, email: Buergerbuero@kv-kus.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Kusel
Inbetriebnahme:	01.01.1991
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	mind. 2020
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	72.091 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	355.000 m ³
Ausbau weiterer DA geplant:	offen
wenn ja, Verfüllung ab:	noch nicht bekannt
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2024
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	149.000 m ³
Abfallmengen 2018 deponiert:	60.873 m ³
Art anstehender Maßnahmen:	Inbetriebnahme Deponieabschnitt II
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Sehlem -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Sehlem (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier
Betreiber:	ZV A.R.T., Löwenbrückener, Str. 13/14, 54290 Trier Tel.: 0651-94910
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	ZV A.R.T.: Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Stadt Trier
Inbetriebnahme:	1974
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2020 (DA 5b)
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	430.000 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	330.000 m ³ (DA 6) Fertigstellung bis 06/2019
Ausbau weiterer DA geplant:	ja; DA 5c (37.000 m ³)
wenn ja, Verfüllung ab:	2020
Stilllegungsphase voraussichtlich:	bis 2050
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	noch nicht ermittelt
Abfallmengen 2018 deponiert:	27.544 Mg Abfall deponiert sowie 44.762 Mg Straßenaufbruch zum Deponiebau
Art anstehender Maßnahmen:	Die Herstellung der Oberflächenabdichtung (OFA) des Altkörpers Ost (55.000 m ²) ist beauftragt. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt ca. 2 Jahre (2019-2020). Weiterhin anstehend ist die OFA 1. BA West (20.000 m ²) sowie der Bau der Basisabdichtung DA 5c für den Zeitraum 2020/2021. Anschließend ist bis 2025 der Bau der Oberflächenabdichtungen der Bauabschnitte 2, 3 und 4 vorgesehen.

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Singhofen, DA VI -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Singhofen, DA VI (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Rhein-Lahn-Kreis, Abfallwirtschaft Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Betreiber:	Rhein-Lahn-Kreis, Abfallwirtschaft Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Lahn-Kreis, Randbereiche der Nachbarkreise
Inbetriebnahme:	2001
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2032 (DA VI)
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2018:	12.729 m ³ (DA VI) ohne weiterer Ausbau
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	350.000 m ³
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	2018
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2033
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2018 deponiert:	Behandelter Restabfall: 25.983,59 Mg, AVV 170603: 42,74 Mg, AVV 170604: 0 Mg, AVV 170605: 380,82 Mg Gesamtsumme: 26.407,15 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

Müllheizkraftwerke (MHKW)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MHKW Mainz -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	MHKW Mainz, Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz
Genehmigungsinhaber/ Eigentümer:	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM), Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz
Betreiber:	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM), Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz Fax: 06131/976-12109, e-Mail: sekretariat.MHKW@kmw-ag.de
Entsorgungsraum/Einzugsgebiet:	Restabfälle: Stadt Mainz, Landkreis Mainz-Bingen, Donnersbergkreis, externe Zulieferer Darüber hinaus werden noch Verwertungsabfälle aus Rheinland-Pfalz angenommen
Inbetriebnahme:	01.01.2004
Verfügbare installierte Kapazität:	330.000 Mg/a
Anlagen-Input (Abfälle) 2018:	362.882 Mg
Anlagenauslastung 2018:	> 100%

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MHKW Mainz -	
Blatt 2	
Feuerungstechnik:	
Anzahl der Linien:	3
Durchsatzleistung:	3 Linien mit je 15,3 Mg/h
Rosttechnik:	Rückschubrost, wassergekühlt
Kesselauslegung:	
Linie 1:	Dampfparameter 40 bar; 400°C
Linie 2:	Dampfparameter 40 bar; 400°C
Linie 3:	Dampfparameter 40 bar; 400°C
Energienutzung:	
Dampfnutzung:	Einbindung in das GuD-Kraftwerk der KMW AG
Stromerzeugung:	Eigennutzung und Energieeinspeisung
Fernwärme:	Ganzjährige Abgabe über die Heizkraftwerke Mainz AG
Energieeffizienz (R1-Wert) 2018:	0,85
Rauchgasreinigung:	
Anzahl der Linien:	3
Ausführung:	nach 17. BImSchV SNCR-Anlage mit Eindüsung von Ammoniakwasser, Sprühabsorber, Aktivkoksudosierung, Gewebefilter, Vorwäscher, Hauptwäscher mit Kalkmilchzudosierung, Schornstein
Sonstige Kenndaten:	
Abfallheizwert:	im Mittel über alle Abfälle 11.500 kJ/kg (2018)
Personal:	70 Beschäftigte
Inputmaterialien:	Haus-, Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle, Verwertungsabfälle
Konzeptionelle Planungen:	
Technische Planungen:	
Sonstige Bemerkungen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Ludwigshafen -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel. 0621/59177-0
Genehmigungsinhaber/ Eigentümer:	GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel. 0621/59177-0, Internet: www.gml-ludwigshafen.de
Betreiber:	GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel.: 0621/59177-0, e-mail: info@gml-ludwigshafen.de
Betriebsführer:	TWL AG, Industriestraße 3, 67059 Ludwigshafen, Tel.: 0621/505-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Städte Ludwigshafen, Speyer, Worms, Neustadt, Frankenthal, Mannheim sowie Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim und Rhein- Pfalz sowie die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)
Inbetriebnahme:	1967
Verfügbare installierte Kapazität:	ca. 210.000 Mg/Jahr
Anlagen-Input (Abfälle) 2018:	213.842 Mg
Anlagenauslastung 2018:	100 %



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MHKW Ludwigshafen -	
Blatt 2	
Feuerungstechnik:	
Anzahl der Linien:	3
Durchsatzleistung:	3 Linien 9 Mg/h
Rosttechnik:	Walzenroste
Kesselauslegung:	
Linie 1:	ca. 12.000 kJ/kg
Linie 2:	ca. 8.000 kJ/kg
Linie 3:	ca. 8.000 kJ/kg
Energienutzung:	
Dampfnutzung:	Kraft-Wärme-Kopplung
Stromerzeugung:	Eigennutzung und Energieeinspeisung
Fernwärme:	hoher Anteil des Fernwärmebedarfs der Stadt Ludwigshafen
Energieeffizienz (R1-Wert) 2018:	1,162 MHKW (1,139 MHKW + FHKW)
Rauchgasreinigung:	
Anzahl der Linien:	2
Ausführung:	nach 17. BImSchV Verdampfungskühler, Umlenkreaktor, Gewebefilter, SCR-Verfahren
Sonstige Kenndaten:	
Abfallheizwert:	im Mittel über alle Abfälle 9.751 kJ/kg (2018)
Personal:	ca. 65 Beschäftigte (Betriebsführer)
Inputmaterialien:	vorwiegend Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall
Konzeptionelle Planungen:	Modernisierung des MHKW Ludwigshafen 2018-2024 (Projekt IGNIS)
Technische Planungen:	
Sonstige Bemerkungen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Pirmasens -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	MHKW Pirmasens, Staffelberg 2-4, 66954 Pirmasens, Tel.: 06331/5536-0, Fax: 06331/5536-60
Genehmigungsinhaber/ Eigentümer:	MHKW Pirmasens Abfallbehandlungs GmbH & Co. KG, Südliche Münchner Str. 24, 82031 Grünwald
Betreiber:	EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH, Am Blücherflöz 12, 66538 Neunkirchen, Tel.: 06821-86980, Fax: 06821-8698119, e-mail: mhkw.pirmasens@eew-energyfromwaste.com
Entsorgungsraum/Einzugsgebiet:	Mitglieder des ZAS (Städte: Pirmasens, Landau, Zweibrücken, Landkreise: Südwestpfalz, Germersheim, Südl. Weinstraße) und als Anlieferer die ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) sowie GML (u.a. Restabfälle der Stadt Neustadt a. d. Weinstraße)
Inbetriebnahme:	1998
Verfügbare installierte Kapazität:	180.000 Mg/a
Anlagen-Input (Abfälle) 2018:	188.798 Mg
Anlagenauslastung 2018:	105 %



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MHKW Pirmasens -	
Blatt 2	
Feuerungstechnik:	
Anzahl der Linien:	2
Durchsatzleistung:	2 x 12 Mg/h bei 10.500 kJ/kg
Rosttechnik:	Vorschubroste mit Mittelstromfeuerung (System von Roll)
Kesselauslegung:	
Linie 1:	ca. 40 Mg/h (bei Dampfparameter 400°C/40bar)
Linie 2:	ca. 40 Mg/h (bei Dampfparameter 400°C/40bar)
Energienutzung:	
Dampfnutzung:	Kraftwärmekopplung
Stromerzeugung:	Einspeisung und Eigennutzung
Fernwärme:	Fernwärmenetz der Stadt Pirmasens (ganzjährig)
Energieeffizienz (R1-Wert) 2018:	0,678
Rauchgasreinigung:	
Anzahl der Linien:	2
Ausführung:	nach 17. BImSchV 4-stufig: SNCR-Verfahren, Elektrofilter, 3-stufiger Nasswäscher, Gewebefilter
Sonstige Kenndaten:	
Abfallheizwert:	im Mittel über alle Abfälle 10.851 kJ/kg (2018)
Personal:	ca. 53 Beschäftigte
Inputmaterialien:	vorwiegend Haus- und Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle; Abfälle zur thermischen Verwertung
Konzeptionelle Planungen:	Aufgrund der noch nicht fertiggestellten Klärschlamm-trocknungs-anlage der Fa. Sludge Drying, wird noch kein Prozessdampf vom MHKW an die KTA geliefert. Zur Zeit liegt von Seiten der Fa. Sludge Drying noch kein Inbetriebnahmeterrin vor.
Technische Planungen:	geplante HD-Dampfmenge zur KTA: 6 t/h
Sonstige Bemerkungen:	

Ersatzbrennstoff-Anlagen (EBS)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- EBS-Anlage Andernach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: IHKW Andernach, Koblenzer Straße 141, 56626 Andernach,
Tel.: 02632/49859-0, Fax: 02632/ 49859-299
mail: andernach@eew-energyfromwaste.com

**Genehmigungsinhaber/
Eigentümer:** IHKW Andernach, Koblenzer Straße 141, 56626 Andernach,
Tel.: 02632/49859-0, Fax: 02632/ 49859-299

Betreiber: IHKW Andernach, Koblenzer Straße 141, 56626 Andernach,
Tel.: 02632/49859-0, Fax: 02632/ 49859-299

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** keine feste Zuordnung (EBS)

Inbetriebnahme: 2008/2009

Verfügbare installierte Kapazität: 140.000 Mg/a (EBS)

Durchsatz 2018: 127.905 Mg (EBS)

Anlagenauslastung 2018: Vollastbetrieb



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- EBS-Anlage Andernach -	
Blatt 2	
Feuerungstechnik:	
Anzahl der Linien:	1
Durchsatzleistung:	ca. 15 Mg/h
Rosttechnik:	Vorschubrost (wassergekühlt)
Kesselauslegung:	67 bar 525°C
Energienutzung:	
Erzeugter Prozessdampf [MWh/a]:	
Stromerzeugung:	Nach der Verstromung des Dampfes im Hochdruckteil der Dampfturbine wird der Dampf in das Werksnetz von ThyssenKrupp Rasselstein eingespeist bzw. im nachgeschalteten Kondensationsteil der Dampfturbine weiter zur Stromerzeugung genutzt
Energieeffizienz (R1-Wert) 2018:	ca. 1,08
Rauchgasreinigung:	
Anzahl der Linien:	1
Ausführung:	Quasitrockenverfahren
Sonstige Kenndaten:	
Abfallheizwert:	11.000 - 15.000 kJ/kg (im Mittel 13.000 kJ/kg)
Personal:	24
Inputmaterialien:	Haus-, Gewerbe- und Industrieabfälle werden durch eine mechanische Aufbereitung zu Ersatzbrennstoff (EBS) aufbereitet; Altwalzöle (8.000 Mg/a) und Klärschlamm (7.500 Mg)
Outputmaterialien 2018 (Mg/a):	Rostasche 32.909 Mg Filter- und Kesselasche 9.414 Mg
Konzeptionelle Planungen:	GWE Gesellschaft für wirtschaftliche Energieversorgung mbH
Technische Planungen:	GWE IGEÜ Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH
Sonstige Bemerkungen:	handelspflichtig gemäß TEHG

Mechanisch-biologische Abfall- behandlungsanlagen (MBA, MBS, MBT)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBA Linkenbach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: MBA Linkenbach, Steinstraße, 56317 Linkenbach

Genehmigungsinhaber: Landkreis Neuwied, Rudolf-Diesel-Straße 10, 56564 Neuwied

Betreiber: Landkreis Neuwied, Rudolf-Diesel-Straße 10, 56564 Neuwied
Tel.: 02631/803-584, e-mail: Stefan.Kraus@kreis-neuwied.de

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Landkreise Neuwied, Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück, AZV Rhein-Mosel-Eifel

Inbetriebnahme: Ende 1998

Konzeption: MBA vor Deponierung
Zerkleinerung, Siebung, FE und NE Abscheidung, Intensivrotte (Tunnel), offene Nachrottehalle mit abgesaugten Dreiecksmieten

Kapazität: 65.000 Mg/a

Eingehauste Bereiche: Aufbereitung, Intensivrotte

Planungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MBA Linkenbach -	
Blatt 2	
Genehmigte Kapazität:	
Mechanischer Teil:	65.000 Mg/a
Biologischer Teil:	65.000 Mg/a
<hr/>	
Durchsatz / Input 2018:	
	60.629 Mg
Mechanischer Teil:	60.629 Mg
Biologischer Teil:	im Regelbetrieb ca. 40.000 Mg
<hr/>	
Anlagenoutput:	
<u>1.) Heizwertreiche Fraktion:</u>	
Gesamtmenge 2018:	23.429 Mg
Anteil am Gesamtinput 2018:	38,6 %
Heizwert:	12.500 kJ/kg
Verwertungs-/Entsorgungsweg:	
- derzeit:	MHKW
- geplant:	
<u>2.) Sonstige Metalle (1.274 Mg)</u>	
<u>Wertstoffabscheidung:</u>	
<u>3.) Zu deponierende Stoffströme:</u>	
a) Vorbehandelter Restabfall:	
Gesamtmenge 2018:	24.286 Mg
Anteil am Gesamtinput:	40,1 %
b) Mineralische Fraktion:	
<hr/>	
Konzeptionelle Planungen:	
<hr/>	
Technische Planungen:	
<hr/>	
Sonstige Bemerkungen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBA Singhofen -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: Mechanisch-biologische Restabfallvorbehandlung (MBA)
im AWZ Rhein-Lahn, B 260, 56379 Singhofen

Genehmigungsinhaber: Rhein-Lahn-Kreis - Abfallwirtschaft -,
Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems

Betreiber: Rhein-Lahn-Kreis - Abfallwirtschaft -,
Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Rhein-Lahn-Kreis, Landkreis Altenkirchen, Rheingau-Taunus-Kreis (Hessen)

Inbetriebnahme: mechanischer Behandlungsteil 07/2000 und nach Anpassung in 06/2005 sowohl
mechanischer Behandlungsteil als auch Intensiv- und Nachrotteverfahren

Konzeption: MBA vor Deponierung
mechanische Aufbereitung, Intensivrotte in 28 Rotteboxen, Nachrotte

Kapazität: 90.000 Mg/a

Eingehauste Bereiche: mechanische Aufbereitung, Intensivrotte (28 Rotteboxen)
sowie überdachte Nachrotte

Planungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MBA Singhofen -	
Blatt 2	
Genehmigte Kapazität:	
Mechanischer Teil:	90.000 Mg/a
Biologischer Teil:	---
Durchsatz / Input 2018:	
	66.409 Mg
Mechanischer Teil:	66.409 Mg
Biologischer Teil:	
Anlagenoutput:	
<u>1.) Heizwertreiche Fraktion:</u>	
Gesamtmenge 2018:	14.063 Mg
Anteil am Gesamtinput 2018:	21,2 %
Heizwert:	ca. 14.200 kJ/kg
Verwertungs-/Entsorgungsweg:	
	- derzeit: verschiedene Verwertungswege
	- geplant:
<u>2.) Sonstige Wertstoffabscheidung:</u>	
	1.113 Mg Metalle, 10.709 Mg Sonstige Wertstoffe (z.B. Sperrabfälle)
<u>3.) Zu deponierende Stoffströme:</u>	
a) Vorbehandelter Restabfall:	
Gesamtmenge 2018:	26.121 Mg
Anteil am Gesamtinput:	39,3 %
b) Mineralische Fraktion:	
Konzeptionelle Planungen:	
Technische Planungen:	
Sonstige Bemerkungen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MBS Anlage Westerwald -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	MBS - Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Vor Wetzelscheid 2, 56477 Rennerod
Genehmigungsinhaber:	MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG Vor Wetzelscheid 2, 56477 Rennerod
Betreiber:	MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Vor Wetzelscheid 2, 56477 Rennerod Tel.: 02664/9929-0, e-mail: info@mbs-anlage.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Westerwaldkreis, Abfallwirtschaft Lahn/Dill, AZV Rhein-Mosel, Landkreis Limburg-Weilburg (seit 2005)
Inbetriebnahme:	04/2000
Konzeption:	Mechanisch-Biologische-Stabilisierung der Abfälle mit anschließender Rohstoffrückgewinnung, sowie der Herstellung eines hochwertigen Ersatzbrennstoffes.
Kapazität:	120.000 Mg/a
Eingehauste Bereiche:	Vorzerkleinerung, biologische Trocknung, Nachzerkleinerung, Windsichtung, Brennstoffkonfektionierung
Planungen:	
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBT Mertesdorf -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: EVZ Mertesdorf , An der L151, 54318 Mertesdorf

Genehmigungsinhaber: Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH (RegEnt GmbH),
Löwenbrückener Straße 13/14, 54290 Trier

Betreiber: Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH (RegEnt GmbH),
Löwenbrückener Straße 13/14, 54290 Trier

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** ZV A.R.T., LK Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm, LK Vulkaneifel

Inbetriebnahme: 07. Mai 2007 (Aufnahme des Regelbetriebes)

Konzeption: Trocknung vor thermischer Verwertung
12 Rotteboxen mit je 600 m³ bzw. 300 Mg Fassungsvermögen, Rottetechnik im 24-
Stunden-Betrieb, Maschinentechnik im 2-Schichtbetrieb, Abluftreinigung als
regenerative thermische Oxidation (RTO), redundante Ausführung in zwei Linien
gemäß 30. BImSchV

Kapazität: 180.000 Mg/a Restabfälle aus Haushalten und haushaltsähnliche Gewerbeabfälle
40.000 Mg/a Sperrabfälle

Eingehauste Bereiche: Aufbereitung, Trocknung in Rotteboxen

Planungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- MBT Mertesdorf -	
Blatt 2	
Genehmigte Kapazität:	
Mechanischer Teil:	220.000 Mg/a
Biologischer Teil:	180.000 Mg/a
Durchsatz / Input 2018:	108.707 Mg
Mechanischer Teil:	
Biologischer Teil:	
Anlagenoutput:	
<u>1.) Heizwertreiche Fraktion:</u>	getrocknete Reststoffe
Gesamtmenge 2018:	68.687 Mg
Anteil am Gesamtinput 2018:	63,2 %
Heizwert:	ca. 12.500 kJ/kg
Verwertungs-/Entsorgungsweg:	
- derzeit:	EBS-Kraftwerk 25.897 Mg, MHKW 42.790 Mg
- geplant:	
<u>2.) Sonstige</u>	2.502 Mg Metalle (NE+FE)
<u>Wertstoffabscheidung:</u>	
<u>3.) Zu deponierende</u>	
<u>Stoffströme:</u>	
a) Vorbehandelter Restabfall:	
Gesamtmenge 2018:	
Anteil am Gesamtinput:	
b) Mineralische Fraktion:	
Konzeptionelle Planungen:	Verbesserung der Kreislaufwirtschaft durch verbesserte Sortierung und Verwertung der getrockneten Reststoffe. Sortierung der FE- und NE-Metalle, Biomasse und EBS. Abstimmung der Mineralikanteile.
Technische Planungen:	Umbau und Erweiterung der Behandlungs- und Sortieranlage
Sonstige Bemerkungen:	Die Baumaßnahmen erfolgen in 2019 und 2020.

Bioabfallkompostwerke (BKW)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Bioabfallkompostwerk Bad Kreuznach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Bioabfallkompostwerk Bad Kreuznach, An der Sandmühle, 55543 Bad Kreuznach
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Bad Kreuznach, Salinenstr. 47, 55543 Bad Kreuznach,
Betreiber:	AWB Landkreis Bad Kreuznach, Salinenstr. 47, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/803-1954, e-mail: awbkh@kreis-badkreuznach.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Bad Kreuznach
Inbetriebnahme:	1987, Umbau Rottecontainer in 2002
Stand der Technik:	Dano-Anlage (Rottetrommel) mit nachgeschalteter Containerkompostierung
Genehmigte Kapazität:	10.000 Mg/a (seit 01.04.2002)
Durchsatz 2018:	7.878 Mg Biotonnenabfall, 2.375 Mg Grünabfall
Kompostvermarktung 2018:	Kompostmenge 6.577 Mg davon 0% Landwirtschaft, 100% Weinbau/Sonderkulturen, 0% Garten-/ Landschaftsbau, 0% Privatanwender, 0% Erdenwerke, 0% Sonstiges
Sonstige Bemerkungen:	Die Kompostierung fand bis 2002 in offenen Rottemieten statt. Seit April 2002 geschieht dies in geschlossenen Containern mit der Materialsiebung am Ende der Rottetrommel. Die Anlage wurde 2009 um eine Siebtrommel und elf Förderbänder reduziert. Die Materialsiebung erfolgt nun in der Verladehalle, bevor das Endprodukt für den Verkauf gelagert wird.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Bioabfallkompostwerk Neuwied -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Bioabfallkompostwerk Neuwied, Bischofsburger Str. 3, 56566 Neuwied Tel.: 02631/8994-250, e-mail: dirk.dettmann@suez.com
Genehmigungsinhaber:	SUEZ West GmbH, Bischofsburger Straße 3, 56566 Neuwied
Betreiber:	SUEZ West GmbH, Bischofsburger Straße 3, 56566 Neuwied Tel.: 02631/8994-250, e-mail: dirk.dettmann@suez.com
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreise Ahrweiler, Mayen-Koblenz, Cochem-Zell, Calw
Inbetriebnahme:	12/1993
Stand der Technik:	Dynacomp-Verfahren (Tafelmietenkompostierung mit Saugbelüftung, komplett eingehaust)
Genehmigte Kapazität:	44.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	36.155 Mg Biotonnenabfall
Kompostvermarktung 2018:	Kompostmenge 7.829 Mg davon 100% Landwirtschaft
Sonstige Bemerkungen:	Die Anlage liegt im Entsorgungspark Neuwied (siehe Foto) Die Verwertung der Biotonnenabfälle aus dem Landkreis Neuwied erfolgt seit dem 01.01.2016 über den Abfallzweckverband REK Rheinische-Entsorgungs-Kooperation.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Bioabfallkompostwerk Westheim -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Bioabfallkompostwerk Westheim, Zeiskamer Schneise, 67368 Westheim, Tel.: 07274/7029-0
Genehmigungsinhaber:	SUEZ Süd GmbH, Mozartstraße 27, 76761 Rülzheim
Betreiber:	SUEZ Süd GmbH, Mozartstraße 27, 76761 Rülzheim, Tel.: 07272/7005-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Germersheim
Inbetriebnahme:	01/1999
Stand der Technik:	Bühler-Verfahren "System Wendelin" (Tafelmieten in geschlossener Halle mit automatischer Mietenumsetzung) und offene Tafelmiete belüftet, Baumuster 6.5
Genehmigte Kapazität:	28.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	0 Mg Biotonnenabfall, 0 Mg Grünabfall
Kompostvermarktung 2018:	Kompostmenge 0 Mg
Sonstige Bemerkungen:	Mit Bescheid vom 22.08.2018 wurde dem Betreiber des Bioabfallkompostwerkes die Genehmigung zur Erweiterung des Kompostwerkes um eine Vergärungsstufe mit Biogasaufbereitung für eine Jahreskapazität von 48.000 Mg erteilt. Die Bioabfallvergärungsanlage wird von der Biogutverwertung Bietigheim GmbH errichtet, die dann auch den Betrieb der Anlage übernimmt. Geplanter Baubeginn ist im September 2018. Mit der Inbetriebnahme wird für Ende 2019 gerechnet. Durch die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen war das Kompostwerk 2018 nicht in Betrieb.
	

Bioabfallvergärungsanlagen (VGA)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Vergärungsanlage Boden -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Vergärungsanlage Boden, Niederahrer Straße 2, 56412 Boden, Tel.: 02602-9276710, e-mail: DFritz@bellersheim.de
Genehmigungsinhaber:	Recybell Umweltschutzanlagen GmbH & Co. KG, Niederahrer Straße 2, 56412 Boden
Betreiber:	Recybell Umweltschutzanlagen GmbH & Co. KG, Niederahrer Straße 2, 56412 Boden, Tel.: 02602-9276110, e-mail: ubellersheim@bellersheim.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Westerwaldkreis
Inbetriebnahme:	1999
Stand der Technik:	einstufige mesophile Nassvergärung; Störstoffabscheidung durch NIR Trennung, Anmischen, Siebung, Sandabscheidung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung des Materials erfolgt durch Pasteurisierung; Nachrotte des entwässerten (fest-flüssig-Trennung) Gärückstandes
Genehmigte Kapazität:	57.500 Mg/a (Gesamtanlage/Vergärung)
Durchsatz 2018:	29.070 Mg (89,7% Biotonnenabfall, 1,6% Marktabfall, 0,1% Küchen-/Kantinenabfall, 8,6% Reststoffe Lebensmittelindustrie); Input Fermenter 27.787 Mg
Vermarktung:	Die Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (10.935 Mg) erfolgt in der Landwirtschaft
Biogasnutzung:	Spezifischer Biogasertrag liegt zwischen 80-100 Nm ³ /Mg FM; BHKW (installierte Leistung 986 kW el.); Die Anlage ist bezüglich der Stromerzeugung/-nutzung ein bilanzieller Volleinspeiser; erzeugte Wärme wird in der VGA genutzt
Sonstige Bemerkungen:	Die Störstoffe (Grobabsiebung vor der Vergärung) werden in einer MBS-Anlage behandelt. Sandfangmaterial gelangt in die Bodenaufbereitung.
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Biomasseanlage Essenheim -

Bezeichnung/Adresse: Biomasseanlage Essenheim, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim, Tel.: 06132-790470

Genehmigungsinhaber: Biomasseanlage Essenheim GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim

Betreiber: Veolia Umweltservice West GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim, Tel.: 06132-79047-0, e-mail: thomas.geissler@veolia-umweltservice.de

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Landkreis Mainz-Bingen, Stadt Mainz, Donnersbergkreis, Main-Kinzig-Kreis

Inbetriebnahme: 2012

Stand der Technik: Thermophile einstufige Vergärung mit Technik von Eggersmann Anlagenbau (Boxen); Zerkleinerung, Siebung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung des Materials erfolgt im Rotteprozess; Gärrestnachbehandlung erfolgt durch eine Intensivrotte incl. Konditionierung

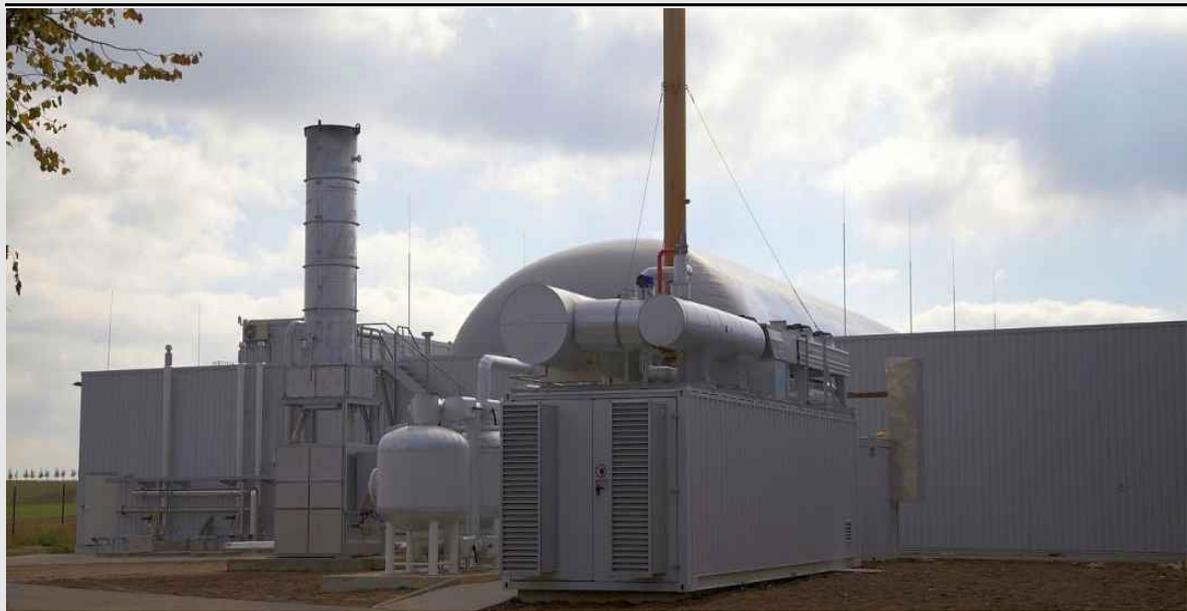
Genehmigte Kapazität: 48.000 Mg/a (Gesamtanlage/Vergärung)

Durchsatz 2018: 46.560 Mg (88,3% Biotonnenabfall, 11,5% Grünabfälle, 0,2% Reststoffe Lebensmittelindustrie); 41.113 Mg Input Fermenter

Vermarktung: Die Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (9.509 Mg) erfolgt in der Landwirtschaft sowie Sonderkulturen.

Biogasnutzung: Spezifischer Biogasertrag liegt zwischen 80-100 Nm³/Mg FM; BHKW (installierte Leistung 1.200 kW); Einsatz des Biogases erfolgt über die Nutzung des internen Strom-/Wärmebedarfes sowie der Wärme-/Stromeinspeisung der Überschüsse ins Netz

Sonstige Bemerkungen: Die Störstoffe aus der Kompostierung werden einer energetischen Verwertung in MHKW bzw. BHKW zugeführt. Nach einem Brand mit nachfolgenden Wiederaufbau (2016/17) und anschließenden Probebetrieb ist die Anlage seit 2018 wieder vollumfänglich im Betrieb.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Vergärungsanlage Framersheim -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Vergärungsanlage Framersheim, An der K 30, 55234 Framersheim, Tel.: 06733-961185, e-mail: awb@alzey-worms.de
Genehmigungsinhaber:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms, An der Hexenbleiche 36, 55232 Alzey, Tel.: 06731-4080, e-mail: awb@alzey-worms.de
Betreiber:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms, An der Hexenbleiche 36, 55232 Alzey, Tel.: 06731-4080, e-mail: awb@alzey-worms.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Alzey-Worms
Inbetriebnahme:	Winter 1999/2000
Stand der Technik:	Thermophile einstufige Vergärung nach Axpo Kompogas-Verfahren (Propfenstrom); Zerkleinerung, Störstoffabscheidung, Anmischen, Siebung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Nachrotte des entwässerten Gärrückstandes; Kompostaufbereitung mittels Siebung und Sortiermaschine
Genehmigte Kapazität:	28.750 Mg/a
Durchsatz 2018:	23.309 Mg (70,6% Biotonnenabfall, 29,4% Grünabfall); Input Fermenter 22.570 Mg
Vermarktung:	Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (6.672 Mg) durch den Bio-Kompostverband im Weinbau
Biogasnutzung:	BHKW (installierte Leistung 738 kW); Strom wird für Eigenbedarf genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist; erzeugte Wärme wird für SiWa-Reinigungsanlage sowie VGA genutzt
Sonstige Bemerkungen:	Die Störstoffe aus der Grobabsiebung vor der Vergärung sowie der späteren Kompostierung werden über MHKW energetisch verwertet bzw. in MBA behandelt.
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Vergärungsanlage Hoppstädten-Weiersbach -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Vergärungsanlage Hoppstädten-Weiersbach, Harald-Fissler-Str. 7, 55768 Hoppstädten-Weiersbach, Tel.: 06782-107113
Genehmigungsinhaber:	Veolia Umweltservice West GmbH, Werrestr. 65, 32049 Herford
Betreiber:	Veolia Umweltservice West GmbH, Werrestr. 65, 32049 Herford Tel.: 06782/1071-13, e-mail: hans-werner.werle@veolia-umweltservice.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Birkenfeld, Landkreis Bad Kreuznach (Teilgebiete)
Inbetriebnahme:	Frühjahr 2002; Erweiterung 2008
Stand der Technik:	Thermophile einstufige Vergärung nach Linde/Strabag-Verfahren (Propfenstrom); Zerkleinerung, Störstoffabscheidung, Siebung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung erfolgt im Rotteprozess; Nachrotte des entwässerten (fest-flüssig-Trennung) Gärückstandes
Genehmigte Kapazität:	24.500 Mg/a (Gesamtanlage); 18.000 Mg/a (Vergärung)
Durchsatz 2018:	20.607 Mg (93,1% Biotonnenabfall, 4,3% Grünabfall, 2,6% Reststoffe Lebensmittelindustrie); Input Fermenter 14.795 Mg
Vermarktung:	Die Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (2.285 Mg) sowie des RAL-zertifizierten flüssigen Gärrests (9.849 Mg) erfolgt jeweils in der Landwirtschaft.
Biogasnutzung:	Spezifischer Gasertrag liegt zwischen 80-100 Nm ³ /Mg FM; BHKW (installierte Leistung 800 kW); Strom wird für Eigenbedarf genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist; erzeugte Wärme wird für Betriebsgebäude genutzt
Sonstige Bemerkungen:	Die Störstoffe aus der Grobabsiebung vor der Vergärung werden einem MHKW angedient. Die Störstoffe aus der Kompostierung werden in einem Biomasseheizkraftwerk energetisch verwertet.
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Mechanisch-Biologische Bioabfallbehandlungsanlage / MB2A - Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	ZAK MB2A (Mechanisch-Biologische Bioabfallbehandlungsanlage)
Genehmigungsinhaber:	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Kapittelal, 67657 Kaiserslautern
Betreiber:	ZAK, Kapittelal, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/34117-0, e-mail: info@zak-kl.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt und Landkreis Kaiserslautern; seit Herbst 2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Landkreis Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Inbetriebnahme:	1999 (Methanisierung), VM Press-System 2007, Bioabfallkompostierungsanlage (BAK) 2000, MB2A Herbst 2015
Kapazität:	ca. 70.000 Mg/a (Input MB2A)

Eingehauste Bereiche: Aufbereitung, Vergärung im Reaktor, Nachrotte 1. Teil (teilweise Einhausung)

Konzeption: Die MB2A der ZAK besteht aus:

- der VM Presse inkl. Vergärungsanlage sowie der Misch- und Verladestation
- der nachgeschalteten aeroben Nachbehandlung des Gärrestes bzw. der Mischung Gärrest/Trockenfraction (Output Mischer) in einer 2-stufigen Nachrotte (1. Stufe in Rottekammern)
- Aufbereitung des gerotteten Bioabfalls bzw. Kompostes

Trennung des Bioabfalls durch die VM-Pressen in eine Feucht- und Trockenfraktion. Es erfolgt keine Verwiegung des Inputs und des Outputs aus der Vergärung, da die Vergärung direkt der mechanischen Trennung (VMPresse)

Fremdstoffaufbereitungstechnik: NIR und Röntgensortierung von TOMRA



Aufgabetrichter der VMPresse



Ein- und Austragsstation Gärrest und
Trockenfraction/Gärrestmischung



Fliegl-
Abschiebewagen



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Mechanisch-Biologische Bioabfallbehandlungsanlage / MB2A - Blatt 2

Fortsetzung Konzeption: nachgeschaltet ist. Der Output aus der Vergärung (d. h. anaerob behandelte Feuchtfraktion) wird mit der Trockenfraktion im Mischer zusammengeführt. Der Mischer befindet sich ebenfalls in dem Anlagenkomplex VM-Pressen/Vergärung. Über die Verladestation wird die Gärrest-Trockenfraktion-Mischung über eine Bandanlage automatisch in die Abschiebewagen (sog. Fliegl Auflieger) eingetragen und mittels einer Zugmaschine in den zweiten Anlagenkomplex, der Kompostierung, transportiert. Fällt die VM-Pressen aus (aufgrund Revision oder Schäden bzw. aufgrund ungeeignetem Abfallstrom), so erfolgt ein Eintrag des angelieferten Bioabfalls direkt in der Bioabfallkompostierungsanlage.

Stand der Technik Bioabfallkompostierung: Eingehauste, belüftete Rottekammern mit automatischen Eintragungssystem und Umsetzung der Mieten. Fremdstoffentfrachtung mittels NIR und Röntgentechnik. Abluftreinigung über sauren Wäscher und Biofilter.

Durchsatz 2018: 57.903 Mg Bioabfälle

Kompostvermarktung 2018: 48.497 m³, Hinweis: diese Menge setzt sich zusammen aus den Sorten Bioabfallkompost, Grünabfallkompost, Bio- und Grünabfallkompostmischung, Bio-Pflanzenerde (Mutterbodenkompostgemisch). Zudem werden die Kompostprodukte auch in nicht-loser Schüttung vermarktet, z. B. als Stückware Kompostsäcke sowie über den ZAK-Gartensack mit je 125 Liter (zur Wiederbefüllung) und 20er Karten für je 50 Liter Kompostprodukt sowie Palettenware. Die Vermarktungswege der Kompostprodukte sind nicht bekannt, da dazu keine Datenerfassung erfolgt. Vermutlich kommen diese in der Landwirtschaft (u. a. Sonderkulturen), Garten- u. Landschaftsbau sowie bei Privatanwendern zum Einsatz.

Sonstige Bemerkungen: Aufgrund des Beitritts der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) in die GML werden seit Herbst 2015 die Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim) zusammen mit den Mengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet. Die ZAK ist die 10. Gesellschafterin der GML.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Vergärungsanlage Wüschheim -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Vergärungsanlage Wüschheim, Im Faas 1, 55471 Wüschheim, Tel.: 06762-91182, email: alfred.schwebach@remondis.de
Genehmigungsinhaber:	Reterra Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim
Betreiber:	Reterra Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim Tel.: 0621-8048-729 , email: frank.schwarz@reterra.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Hunsrück-Kreis
Inbetriebnahme:	Ende 1997
Stand der Technik:	Thermophile einstufige Vergärung nach Axpo Kompogas-Verfahren (Propfenstrom); Zerkleinerung, manuelle Sortierung, Störstoffabscheidung, Anmaischen und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung erfolgt in der Vergärung; Nachrotte des entwässerten (festflüssig-Trennung) Gärrückstandes
Genehmigte Kapazität:	13.000 Mg/a (Gesamtanlage/Vergärung)
Durchsatz 2018:	7.599 Mg (99,98% Biotonnenabfall, 0,02% Reststoffe Lebensmittelindustrie); 7.599 Mg Input Fermenter
Vermarktung:	Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (1.286 Mg) erfolgt in der Landwirtschaft, im Garten-/Landschaftsbau und an Privatkunden, RAL-zertifizierter flüssiger Gärrest (4.517 Mg) wird in der Landwirtschaft vermarktet
Biogasnutzung:	Spezifischer Gasertrag liegt zwischen 100-120 Nm ³ /Mg FM; BHKW (installierte Leistung 615 kW elektr.); Strom wird für Eigenbedarf genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist; erzeugte Wärme wird für Betriebsgebäude genutzt
Sonstige Bemerkungen:	Störstoffe aus der Sortierung vor der Vergärung sowie der späteren Kompostierung werden unterschiedlichen energetischen Verwertungspfaden angedient.
	

Grünabfallkompostierungsanlagen (GKA)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage "Auf dem Scheid" -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage "Auf dem Scheid", 56651 Niederzissen
Genehmigungsinhaber:	AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Betreiber:	AWB Landkreis Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641-975322, e-mail: stephan.muellers@awb-ahrweiler.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Ahrweiler
Inbetriebnahme:	01.01.1999
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung, mobile Häcksel- und Absiebanlage durch beauftragte Dritte
Genehmigte Kapazität:	7.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	5.983 Mg
Vermarktung 2018:	Kompostabgabe an Privatanwender (5.392 Mg), Vermarktung von aufbereiteten Material als Brennstoff (591 Mg)
Sonstige Bemerkungen:	



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Dachsenhausen -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Dachsenhausen, 56340 Dachsenhausen, Tel.: 06776/1848
Genehmigungsinhaber:	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Betreiber:	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Lahn-Kreis
Inbetriebnahme:	1994
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	2.800 Mg
Durchsatz 2018:	3.179 Mg
Kompostvermarktung 2018:	landwirtschaftliche Nutzung, Abgabe von Kleinmengen an private/gewerbliche Nutzer
Sonstige Bemerkungen:	Der Siebüberlauf gelangt in eine thermische Verwertung

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Frankenthal -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Frankenthal, Zeppelinstraße, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/73121
Genehmigungsinhaber:	Stadtverwaltung Frankenthal, Rathausplatz 2-7, 67225 Frankenthal
Betreiber:	Wagner GmbH, Entsorgungsfachbetrieb, Carl-Zeiss-Str. 16-18, 67269 Grünstadt, Tel.: 06359/9236-0, e-mail: info@wagner-gruenstadt.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Frankenthal
Inbetriebnahme:	23. Oktober 1992
Stand der Technik:	Mietenkompostierung mit Umsetzen
Genehmigte Kapazität:	im Genehmigungsbescheid keine Angaben
Durchsatz 2018:	7.314 Mg
Kompostvermarktung 2018:	3.919 Mg
Sonstige Bemerkungen:	Es findet ebenso die Herstellung und Vermarktung von Biomassebrennstoff aus Grünabfall statt.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Heltersberg -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Heltersberg, außerhalb, 67716 Heltersberg, Tel.: 06333/65935
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Südwestpfalz, Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens
Betreiber:	KV Südwestpfalz, Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens Tel.: 06331/809-0 bzw. 809-123, e-mail: kv@lksuedwestpfalz.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Südwestpfalz
Inbetriebnahme:	März 1992
Stand der Technik:	Rottemieten
Genehmigte Kapazität:	Es sind 4.000 m ² Fläche genehmigt.
Durchsatz 2018:	ca. 2.500 m ³ (geschreddertes Grüngut)
Kompostvermarktung 2018:	Der komplette Durchsatz an geschreddertem Grüngut wird landwirtschaftlich aufgebracht und verwertet.
Sonstige Bemerkungen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Kapiteltal -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	ZAK Grünabfallkompostierungsanlage Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern
Genehmigungsinhaber:	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern
Betreiber:	ZAK, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/34117-0, e-mail: info@zak-kl.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie überregionale Mengen
Inbetriebnahme:	07/1999
Stand der Technik:	befestigte, teilüberdachte Rottefläche
Genehmigte Kapazität:	30.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	20.136 Mg Feinanteil aus der Grünabfallaufbereitung (Siebdurchgang)
Kompostvermarktung 2018:	48.497 m ³ , Hinweis: diese Menge setzt sich zusammen aus den Sorten Bioabfallkompost, Grünabfallkompost, Bio- und Grünabfallkompostmischung, Bio-Pflanzenerde (Mutterbodenkompostgemisch). Zudem werden die Kompostprodukte auch in nicht-loser Schüttung vermarktet, z. B. als Stückware Kompostsäcke sowie über den ZAK-Gartensack mit je 125 Liter (zur Wiederbefüllung) und 20er Karten für je 50 Liter Kompostprodukt sowie Palettenware. Die Vermarktungswege der Kompostprodukte sind nicht bekannt, da dazu keine Datenerfassung erfolgt. Vermutlich kommen diese in der Landwirtschaft (u. a. Sonderkulturen), Garten- u. Landschaftsbau sowie bei Privatanwendern zum Einsatz.
Sonstige Bemerkungen:	Die Grünabfälle werden zunächst in der Biomasseaufbereitung vorbehandelt, d. h. zerkleinert und abgesiebt, so wird in mehreren Arbeitsschritten ein biogener Brennstoff aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Der verbleibende Feinanteil wird in der Grünabfallkompostierungsanlage hygienisiert, gesiebt und als gütegesicherter Qualitätskompost vermarktet. Die ZAK ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kompost Südwest e.V. Teilweise wird der Feinanteil auch von Extern zur Aufbereitung von Kompost angenommen.




Grünabfallkompostierungsanlage

stationäre Grünabfallaufbereitungsanlage

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Mayen -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Mayen, Nordumgehung (Kreisstraße 21), 56727 Mayen, Tel.: 02651-43234
Genehmigungsinhaber:	Reterra Service GmbH, Seestraße 2a, 50374 Erftstadt
Betreiber:	Reterra Service GmbH, Seestraße 2a, 50374 Erftstadt, Tel.: 02235-6840, e-mail: service@reterra.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rheinland-Pfalz
Inbetriebnahme:	1989
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung ohne Zwangsbelüftung
Genehmigte Kapazität:	12.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	2.177 Mg
Kompostvermarktung 2018:	1.204 Mg
Sonstige Bemerkungen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Mertesdorf -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Mertesdorf, An der L 151, 54318 Mertesdorf
Genehmigungsinhaber:	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier
Betreiber:	ZV A.R.T., Löwenbrückener, Str. 13/14, 54290 Trier
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Kreis Trier-Saarburg, Stadt Trier
Inbetriebnahme:	1991
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	16.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	14.037 Mg
Kompostvermarktung 2018:	6.562 Mg
Sonstige Bemerkungen:	Genehmigung gem. § 19. BImSchG liegt seit dem 19.6.2001 vor
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Meudt -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Meudt, An der L 300, 56414 Meudt, Frau Irene Kirst-Melcher; Tel.: 02602/6806-514
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis - Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Bodener Straße 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	WAB, Bodener Straße 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Westerwaldkreis; unteres Kreisgebiet
Inbetriebnahme:	Planfeststellungsbeschluss am 20.12.1984
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	< 0,75 t/h
Durchsatz 2018:	5.794 Mg (Input)
Kompostvermarktung 2018:	4.806 Mg (Output), davon 549 Mg Fertigkompost, der an private Anwender vermarktet wird
Sonstige Bemerkungen:	Thermische Verwertung der heizwertreichen Fraktion. Übernahme und Verwertung von Grünabfallteilmengen durch Dienstleister. Frischkompostverwertung auf landwirtschaftlichen Flächen(LN).
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt, Tel.: 06234-94740, e-mail: info@zeller-recycling.de
Genehmigungsinhaber:	Zeller Recycling GmbH, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt
Betreiber:	Zeller Recycling GmbH, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt Tel.: 06234-94740, e-mail: info@zeller-recycling.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Pfalz-Kreis, Landkreis Südliche Weinstraße, Stadt Ludwigshafen, Stadt Speyer, Stadt Landau, Landkreis und Stadt Bad Dürkheim
Inbetriebnahme:	1990
Stand der Technik:	offene Tafelmieten
Genehmigte Kapazität:	30.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	30.000 Mg
Kompostvermarktung 2018:	26.000 Mg
Sonstige Bemerkungen:	
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Niederberg -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Niederberg, Greiffenklaustraße, 56182 Urbar, Tel.: 0261/61318
Genehmigungsinhaber:	Stadt Koblenz, Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz
Betreiber:	Kommunaler Servicebetrieb, Hans-Böckler-Str. 8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/1294502, e-mail: servicebetrieb@stadt.koblenz.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Koblenz
Inbetriebnahme:	02.01.1997
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	6.500 Mg/a
Durchsatz 2018:	5.820 Mg
Kompostvermarktung 2018:	k. A.
Sonstige Bemerkungen:	



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Quirnbach -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Quirnbach, 66909 Quirnbach, Tel.: 06383/92120
Genehmigungsinhaber:	Harth und Ludwig GmbH, 66909 Quirnbach
Betreiber:	Harth und Ludwig GmbH, 66909 Quirnbach
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Kusel
Inbetriebnahme:	01.01.1998
Stand der Technik:	Rottemietenverfahren
Genehmigte Kapazität:	7.500 m ³
Durchsatz 2018:	900 Mg
Kompostvermarktung 2018:	350 Mg
Sonstige Bemerkungen:	
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Kompostierungsanlage Rechenbachtal -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Kompostierungsanlage Rechenbachtal, Am Rechenbach 3, 66482 Zweibrücken, Tel: 06332/9212-0
Genehmigungsinhaber:	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ) Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken
Betreiber:	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ), Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken, Telefon: 06332/9212-0, Fax: 06332/9212-150, e-mail: info@ubzzw.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Zweibrücken
Inbetriebnahme:	09/1995
Stand der Technik:	
Genehmigte Kapazität:	12.000 Mg
Durchsatz 2018:	Biotonnenabfall / Grünabfall
Kompostvermarktung 2018:	Die Vermarktungswege liegen überwiegend im privaten Anwendungsbereich
Sonstige Bemerkungen:	Die angelieferten Bioabfälle werden in einem externen Kompostwerk verwertet.
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Rennerod -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Rennerod, Vor der Wetzelscheid 1, 56477 Rennerod, Frau Irene Kirst-Melcher; Tel.: 02602/6806-514
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis - Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Bodener Straße 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	WAB, Bodener Straße 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Westerwaldkreis; oberes Kreisgebiet
Inbetriebnahme:	27.07.1993
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	< 0,75 t/h
Durchsatz 2018:	2.029 Mg (Input)
Kompostvermarktung 2018:	358 Mg (Output), davon 222 Mg Fertigkompost und 136 Mg in die thermische Verwertung
Sonstige Bemerkungen:	Thermische Verwertung der heizwertreichen Fraktion. Seit 2015 zusätzliche Verwertung von Kompost auf landwirtschaftlichen Nutzflächen (LN).
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Schneeweiderhof -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Schneeweiderhof, 67754 Eßweiler Tel.: 06304/9212-0
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49-51, 66869 Kusel
Betreiber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49-51, 66869 Kusel Tel.: 06381/424-0, email: Buergerbuero@kv-kus.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Kusel
Inbetriebnahme:	19.11.2006
Stand der Technik:	Rottemietenverfahren
Genehmigte Kapazität:	4.000 Mg/a
Durchsatz 2018:	855 Mg
Kompostvermarktung 2018:	723 Mg
Sonstige Bemerkungen:	
	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Worms -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Worms, Am Entenpfuhl, 67547 Worms, Tel.: 06241/910074 bzw. 46679
Genehmigungsinhaber:	Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms (Ebwo), Hohenstaufering 2, 67547 Worms
Betreiber:	Ebwo, Hohenstaufering 2, 67547 Worms Tel.: 06241/9100-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	unbeschränkt
Inbetriebnahme:	Oktober 1992
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	keine Beschränkungen im Genehmigungsbescheid
Durchsatz 2018:	7.686 Mg
Kompostvermarktung 2018:	5.018 Mg
Sonstige Bemerkungen:	

